

Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt: Nancy Janz tritt vom Amt der Sprecher:in zurück

4. Februar 2026

Betroffenenvertretung

Bei Rückfragen:

Sprecherin
Nancy Janz
T. 0160 944 202 31
nancy.janz@befo.ekd.de

Hannover (4. Februar 2026) – Nancy Janz, die Sprecherin der Betroffenenvertretung im Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt in der EKD und Diakonie, zieht sich als Sprecher:in und aus der aktiven Mitarbeit nach einer Übergangszeit zurück. In der Übergangszeit wird auch die Besetzung des Sprecher:innenamtes neu geregelt.

Janz hat seit den Gründungstagen im Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt mitgewirkt und dieses Modell als „entscheidenden Schritt“ zu verbindlicher Mitwirkung von Betroffenen mitentwickelt. Sie hat maßgeblich die Umsetzung der ForuM-Empfehlungen und die Entwicklung des ForuM-Maßnahmenplans vorangetrieben. Eine zentrale Rolle spielte sie bei der Erarbeitung der neuen Anerkennungsrichtlinie von EKD und Diakonie sowie bei der Durchsetzung weiterer Schritte wie der Überarbeitung der EKD-Gewaltschutzrichtlinie und der Einrichtung einer zentralen Ombudsstelle für Betroffene. „Ohne den beharrlichen Druck der Betroffenen gäbe es weder das Beteiligungsforum noch eine neue Anerkennungsrichtlinie oder verbindliche Maßnahmenpläne. Ich werde aber nicht müde zu betonen: Wir Betroffenen sind nicht Beiwerk, sondern die treibende Kraft hinter diesen Veränderungen“, sagt Janz über ihre Arbeit im BeFo.

„Für mich geht es bei meiner Entscheidung um Klarheit. Nicht als Anspruch an andere, sondern als Verantwortung mir selbst gegenüber“, begründet sie ihre Entscheidung. Über viele Jahre habe sie mitgetragen, vermittelt, Brücken gebaut. Das habe Kraft gekostet. Ihre Entscheidung sei das Ergebnis einer intensiven Zeit und anhaltendem hohen Engagement, dass oft an und auch über persönliche Grenzen ging.

Ein wesentlicher Grund für ihren Rückzug liegt auch in dem aus ihrer Sicht mangelnden Umsetzungswillen innerhalb der landeskirchlichen Institutionen. Zwar sei in den vergangenen Jahren einiges in Bewegung gekommen, nicht zuletzt, weil Betroffene beharrlich Druck gemacht und das Beteiligungsforum engagiert gearbeitet habe.

Doch vieles gehe weiterhin zu langsam, wichtige Entscheidungen würden vertagt, anstatt sie konsequent anzugehen. „Wir sprechen seit Jahren über dieselben Fragen, und dennoch gibt es an vielen Stellen kaum spürbaren Fortschritt für Betroffene. Das tut weh. Ich habe oft das Gefühl, dass wir im BeFo für Landeskirchen und diakonische Verbände als Alibi genutzt werden, nach dem Motto: ‘Es waren ja Betroffene dabei.’ Das ist ein zermürendender, permanenter Spagat zwischen den Erwartungen der Betroffenen, die uns mit Hoffnung und Vertrauen begegnen, und den Strukturen, die Veränderung nur im Schnecken tempo zulassen“, so Janz. Wer Beteiligung ernst meine, müsse auch den Mut haben, Veränderung zuzulassen.

Gleichzeitig macht sie deutlich, dass sie mit großer Dankbarkeit auf ihre Zeit im Forum zurückblickt. „Ich bin stolz, Teil dieses Beteiligungsforums gewesen zu sein, als Pionierin der ersten Phase.“ Es brauche jedoch neue Energie, neue Perspektiven, neue Wege.

Ihre Entscheidung sei kein Rückzug, sondern ein Akt des Selbstschutzes: „Wenn Verantwortung dauerhaft von Einzelnen getragen wird, wenn Konflikte nicht geklärt, sondern umgangen werden, wird Beteiligung auf Dauer nicht tragfähig.“ Sie wünsche dem BeFo den Mut, Verantwortung nicht nur zu benennen, sondern auch zu tragen und die eigene Struktur als lernenden Prozess weiterzuentwickeln.

Janz wird sich künftig wieder stärker ihrer Familie, ihrer therapeutischen Tätigkeit und Projekten in Bremen widmen. „Das Thema sexualisierte Gewalt werde ich weiter bewegen, aber anders und dann auf meine Weise.“

Die Sprecherinnen des Beteiligungsforums Sexualisierte Gewalt in der EKD und Diakonie
über Pressestelle der EKD

Kontaktmöglichkeiten:

Beteiligungsforum@ekd.de / Betroffenenvertretung@befo.ekd.de

Nancy Janz: Nancy.janz@befo.ekd.de

Zur Information:

Im Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt werden alle Fragen, die sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie betreffen, von Betroffenenvertreter*innen und kirchlichen sowie diakonischen Beauftragten bearbeitet. Die Mitglieder des Beteiligungsforums bringen ihre Fragestellungen und Themen in das Forum ein. Ebenso werden Anfragen aus den Gremien der EKD und Diakonie in das Beteiligungsforum getragen. Das Beteiligungsforum erarbeitet dazu konkrete Beschlussvorschläge. Für einen Beschlussvorschlag ist sowohl eine Mehrheit in der Betroffenenvertretung als auch unter den kirchlichen und diakonischen Beauftragten notwendig. Die abgestimmten Beschlussvorschläge werden dann in den Rat der EKD, die Kirchenkonferenz oder die Synode eingebracht, wo sie endgültig beschlossen werden. So ist gewährleistet, dass jede kirchenpolitische Entscheidung zum Umgang mit sexualisierter Gewalt unter Partizipation Betroffener erfolgt.

Ansprechpersonen für Betroffene sexualisierter Gewalt:

Betroffene von sexualisierter Gewalt im Raum der evangelischen Kirche und der Diakonie können sich an die „Zentrale Anlaufstelle.help“ sowie an die landeskirchlichen Ansprechpersonen für Betroffene sexualisierter Gewalt wenden.

www.Anlaufstelle.help

www.ekd.de/Ansprechpartner-fuer-Missbrauchsoffer-23994.htm

Das bundesweite Hilfe-Portal/Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch ist ein Angebot der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs:

<https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon> / 0800 22 55 530

Rund um die Uhr kann man sich ratsuchend und in Krisen an die TelefonSeelsorge wenden:

Per Telefon: 0800 / 111 0 111, 0800 / 111 0 222 oder 116 123

Per Mail und Chat: www.telefonseelsorge.de

Weitere Informationen zum Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt der EKD und seinen Projekten:

- [Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt der EKD](#)
 - o [Gemeinsame Erklärung mit der UBSKM / Unabhängige Regionale Aufarbeitungskommissionen](#)
 - o [Vernetzungsplattform „BeNe“](#)